

## **Jesu Geburt**

21 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,

5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

9 Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

10 Und der Engel sprach zu ihnen: **Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;**

**11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.**

12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 14 **Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.**

15 Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

17 Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

## Predigt

Und was macht das jetzt mit uns, liebe Gemeinde? Was machen Texte und Lieder und Musik mit uns in dieser Weih-Nacht, in dieser Heiligen Nacht?

Was machen diese Stunde mit einem, wo man meint, irgendwie tickt die Welt etwas anders? Irgendwie ist es doch anders als in so vielen anderen Nächten dieser Welt.

Vom US-Präsidenten wird erzählt, er hasse diese Nacht und diese Zeit...weil sich da nicht alles um ihn dreht.

„Bisher hab ich noch jede Nacht geschafft“ .... Muffelte ein älterer Herr heute morgen vor mir am Kiosk

Nichts wie weg.... Ab nach Mallorca sagten zwei Menschen in der Bahn mit den Reisekoffern auf dem Weg zum Flughafen Emotionen liegen auf der Straße, sind gleichsam mit Händen zu greifen...

Hoffentlich haben wir zuhause die erste halbe Stunde Frieden... sagte eine Schülerin... mit Blick auf die Situation zuhause...

Ja, manch banger Blick auf Weihnachten.

Aber auch viel Vorfreude, Energie, Sinnlichkeit, Herzenswärme.

In leuchtenden Kinderaugen, in warmen Gesichtern

## **Was macht sie mit uns? Diese Nacht**

### **1. Die Nacht der Liebe**

In dieser Nacht wurde die Liebe Person.... Die Liebe Gottes zu uns Menschen..... Der Himmel öffnet sich.

Die Nacht der Liebe..auch ganz praktisch... bei unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das jedenfalls so. Die höchste Dichte der Geburtstags ist in der

zweiten Septemberhälfte, so zwischen 15. September und 1. Oktober. Also, rechnen sie mal: zweite Septemberhälfte minus neun Monate...., na?

Die Nacht der Liebe

## **2. Die Nacht des Friedens**

Wem verkünden die Engel: den Menschen seines (d.h. Gottes) Wohlgefallens. Ist der Friede ein Geschenk von oben, also von Gott, das dem Wohlgefallen von Menschen dient. Oder in der Vulgata: Den Menschen, die guten Willens sind.

Ich würde sagen: der Friede kommt von Gott, ein Gottesgeschenk, aber wir Menschen haben daher die Aufgabe, uns dafür einzusetzen. Frieden zu schaffen, zum Frieden zu helfen.

74 Jahre haben wir in unserem Land Frieden, gab es noch gar nie in der deutschen Geschichte, 74 Jahre... und hoffentlich viele viele weitere dazu. Frieden.

70 Jahre Menschenrechte der UN. In 20 Artikeln wird alles gesagt.

**Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.**

Art. 18 auch die Religion, natürlich: allgemeines

Menschenrecht: **Artikel 18**

Jeder hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht schließt die Freiheit ein, seine Religion oder seine Weltanschauung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder seine Weltanschauung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, öffentlich oder privat durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Kulthandlungen zu bekennen.

Dem gilt unser Einsatz, unser Einsatz für den Frieden:

### **3.Die Nacht der Freude**

In dieser Nacht wird den Hirten von den Engeln die große Freude verkündet.

Freude ist etwas tiefes: das Entspannen der Gesichtszüge. Das kann man nicht machen. Das kann nicht aufgesetzt sein, das merkt man sofort.

Bei den Geschenken merkt man normalerweise sehr schnell, ob man das richtige getroffen hat oder nicht.

Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über. Wer etwas von der Freude erfahren hat, die Jesus schenkt, im Leben eines Menschen, der singt und sagt das weiter. Ganz natürlich.

Der setzt sich ein für Frieden und Menschenrechte, für die Schutz- und Wehrlosen in unserer Gesellschaft. Nicht, weil sie das halt gut macht in einer Biographie, sondern weil es dem Geschehen von Weihnachten entspricht: Gott kommt zu uns.

Freude, Friede, Liebe leuchten aus der Nacht,  
die uns den Sohn Gottes in die Welt gebracht.  
Singt mit uns ein Freudenlied,  
vor dem Heiland niederkniet:  
Er hat uns aus unserer Nacht  
in sein helles Licht gebracht. (Margarete Birkenfeld)

Die Heilige Nacht..... sie ist einmalig im Jahr, aber sie darf auf die anderen Tage und Nächte des Jahres wirken und weiterleuchten.

Amen